



Sachstandsmitteilung Nr.:	125/2023	Datum:	21.08.2023
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	Bildungsausschuss	
3	x Ausschuss für Umwelt und Verkehr	04.09.2023
4	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

nachrichtlich: Junger Rat

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß			
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP: Weitere Umsetzung des städtischen Radwegekonzeptes

2. Sachstand:

Am 26. Juni 2023 fand sich zum ersten Mal die durch den Bürgermeister einberufene **Projektgruppe „Radwege“** im Rathaus ein mit den Teilnehmer/innen Herrn Ramm (Vorsitzender Um), Herrn Steenbock (Mitinitiator Radwegekonzept), Frau Lewe (Mitarbeiterin Verwaltung), Herrn Schleemann (Bauamt) und dem Bgm. Aufgabe dieser Gruppe soll es sein, die derzeitigen Maßnahmen aus dem Radwegekonzept der Stadt zu evaluieren das weitere Vorgehen zu beraten und Beschlüsse für die kommunalen Gremien, insbesondere dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr vorzubereiten (SM 073/2021; SM 073b/2021; SM 094/2021).

Die Stadt Schwentental hat sich zum Ziel gesetzt, den Radverkehr im Stadtgebiet zu fördern und die Umsetzung und Weiterentwicklung des Radwegekonzeptes als eine wichtige Maßnahme im Leitbild (BV 221/2022) sowie im Klimaschutzkonzept (BV 072/2021; BV 039/2023) verankert.

Nach der aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik zu den [„Umsetzungshindernissen der kommunalen Radverkehrsplanung“](#) gibt es diverse Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Radverkehrspolitik. Dazu gehören:

- gute Zusammenarbeit mit der Politik und deren frühzeitige Einbindung
- professionelles Projektmanagement
- landes- und bundespolitische Programme zur Unterstützung
- schrittweise Umsetzung von Maßnahmen
- frühzeitige Festlegung auf klare und operationale Ziele
- regelmäßige Wirkungskontrollen
- Einbeziehung von Fachpersonal

Zunächst hat sich die Projektgruppe (PG) mit den drei, durch den Umweltausschuss priorisierten Vorhaben beschäftigt (SM 094/2021):

1. Die **Ampelanlagen** an der L52 sollen keine Bedarfsampeln mehr sein, sondern bei jeder Grünphase für die Pkws auch die Radfahrenden berücksichtigen.
Dazu:
Gespräche mit dem zuständigen LBV waren bisher nicht erfolgreich. Hier soll nochmals ein Anlauf versucht werden.

2. Die **Preetzer Chaussee** soll sog. Fahrradschutzstreifen erhalten.
Dazu:
Aufgrund der erheblichen Straßenschäden ist eine solche Maßnahme erst nach einer Komplettasphaltierung sinnvoll, welche jedoch mit erheblichen Kosten verbunden ist, die nicht durch Fördermittel bezuschusst werden (s. Protokoll des UVÖSK vom 23.01.23). Diese Erneuerung ist abzuwarten.
Hierzu gibt es in der PG den ausdrücklichen Wunsch, diese Zielsetzung nochmals hinsichtlich einer Einbindung in die Wegeführung der sog. Radroute 2 zu überprüfen. Als Idee sollte sich ein Verkehrsplaner mit der Wegeführung von Elmschenhagen kommend, über die Preetzer Chaussee und Kieler Straße verlaufend und in die Bahnhofsstraße einmündend, Gedanken machen und dem Umweltausschuss Vorschläge vorlegen, ggf. auch mit einem modifizierten Streckenverlauf. Hierzu bedarf es einer engen Abstimmung mit den Planern der KIELRegion und der Stadt Kiel.

3. Der **Oppendorfer Weg** soll ertüchtigt werden und den Radfahrenden als Verbindungsweg zwischen den Stadtteilen dienen.
Dazu:
Die Ausschreibung beginnt in diesen Tagen, Submissionstermin wird der 8. August 2023 sein.
Der weitere, bisher noch nicht in die Maßnahme einbezogene Abschnitt des Ritzebeker Weges bis zum Wasserwerksweg sollte bei anderen, anstehenden baulichen Maßnahmen gleich mit einem Leerrohr für die Straßenbeleuchtung versehen werden. Der Übergang am Wasserwerksweg sollte von der roten Markierung befreit werden, da diese ins „Nichts“ läuft, sprich: auf der Bankette endet, was eine Unfallgefahr darstellt.
Sobald der Oppendorfer Weg ertüchtigt wurde, ist die Beschilderung dieser Radroute 1 durch die Stadt anzugehen, wobei im Stadtteil Klausdorf ab Schule der weitere Verlauf über die Dorfstraße, dann als Radroute 3, erfolgen könnte.
Die Verkehrsrechtler werden gebeten, auch aufgrund aktuell veränderter Rechtslage, die Einführung einer Fahrradstraße zu prüfen.

Über diese drei Punkte hinaus soll dem Umweltausschuss zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2024 der aktuelle Sachstand zum Projekt „Sprottenflotte“ in Schwentinental vorgelegt werden.

Ebenso werden gemäß Beschlussfassung vom 21.03.23 derzeit Aufstellmöglichkeiten für Fahrradbügel im Stadtgebiet von der Verwaltung geprüft (siehe SM 025/2023) und nach Abschluss im Umweltausschuss vorgestellt.

Die Durchführung eines Fahrradforums für Interessierte wird zudem in der PG erörtert.

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr wird um zustimmende Kenntnisnahme gebeten.

- Ende der Sachstandsmitteilung -